

Protokoll der GV des Vereins Theater am Gymnasium TAG

Datum: Samstag, 28.08.2021

Zeit: 14.15h

Ort: Kollegi Schwyz

Entschuldigt: Ivo Bärtsch, Tanja Hager, Andrea Santschi, Beat Knaus, Kristin Althaus, Sabine Abt, Matthias Rüttimann,

Anwesend: Klaus Opilik (KKS), Georg Suter (KKS), Franziska Bachmann Pfister (Stiftsschule Einsiedeln), Martina Albertini (KS Winterthur), Andreas Meier Gilgen (Gymnasium Langenthal), Dorothee Joss (HKB), Tristan Jäggi (TAG)

Protokoll: Tristan Jäggi

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Franziska Bachmann Pfister (Präsidentin TAG) eröffnet die diesjährige GV des Vereins Theater am Gymnasium TAG. Nach einem Dank an Klaus Opilik und Georg Suter für das Gastrecht an der Kantonsschule Kollegium Schwyz wird kurz über die Absenzen informiert.

2. Wahl des/der Protokollierenden

Tristan Jäggi wird als Protokollführer gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.11.2020

Das Protokoll der GV des Vereins Theater am Gymnasium TAG vom November 2020 wird genehmigt.

5. Tätigkeitsbericht der Anwesenden des vergangenen Jahres

Die Anwesenden berichten über ihre Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Georg Suter berichtet, dass eine Vorstellung der Produktion «Romeo und Julia» der Theatergruppe der KKS Schwyz im August nachgeholt werden konnte. Diese Aufführung führte dazu, dass sich der Produktionszyklus der Produktion 20/21 verkürzte. Die Gruppe arbeitete zum Thema Zukunft; dabei entstand eine offene Arbeit mit dem Titel «Future Tales», die auch Tanz umfasste. In diesem Zusammenhang konnte auch eine Choreografin beigezogen werden. Zu sagen ist auch, dass das Pensum für die Theaterarbeit an der KKS Schwyz vor zwei Jahren aufgestockt werden konnte, auf insgesamt 3.5 Jahresstunden. Für die Spielzeit 21/22 wird das Projekt, das ursprünglich für die Saison 20/21 vorgesehen war, nämlich eine Neufassung von «Jedermann» (Text: Klaus Opilik; Dialektpassagen: Georg Suter). Hierbei begegnet der Tod verschiedenen Jugendlichen und konfrontiert sie mit ihren Verfehlungen in Anlehnung an die sieben Todsünden. Die Premiere ist auf Ende März 2022 vorgesehen.

Tristan erzählt aus der Perspektive seiner Tätigkeit als Produktionsleiter kurz über seine Eindrücke der aktuellen Theatersituation in der freien Szene. Er beschreibt die Ausgangslage als herausforderungsreich (Planungsunsicherheit im Theaterbereich administrative Mehraufwände).

Andreas Meier berichtet von der Produktion des vergangenen Jahres. Geplant war «Hotel des deux mondes» von Eric Emanuel Schmidt. Die Proben starteten in im Frühjahr 2020, inmitten des Lockdowns und online. Aufgrund der pandemischen Entwicklung bereitete sich die Gruppe ab März 2020 auf die Aufnahme eines Films vor. Zwei Wochen vor dem ursprünglich geplanten Aufführungstermin teilte die Schule mit, dass die Aufführungen nun dennoch stattfinden können. Entsprechend arbeitete die Gruppe noch einmal sehr intensiv an der Produktion. Schlussendlich konnten drei Vorstellungen stattfinden. Zu sagen ist auch, dass das Projekt in verschiedenen Sprachen umgesetzt wurde, so dass die beteiligten Jugendlichen zusätzlich vom theatralen Sprachtraining profitierten. Für die Spielzeit 21/22 ist eine Stückentwicklung bzw. Collage zum Thema Feminismus/Gender vorgesehen. Auch ist die Planung

Dorothee Joss beschreibt die Situation an der HKB. Im vergangenen Jahr wurden sehr viele Ressourcen benötigt, um den Studienbetrieb aufrechtzuerhalten. Das Frühjahrssemester wurde um einen Monat verlängert, um die Umsetzung szenischer Abschlussarbeiten zu ermöglichen. Auch schwierig war das vergangene Jahr für die Studierenden, da sehr viele Nebenverdienstmöglichkeiten weggebrochen sind. Aktuell präsentiert sich die Situation als einigermaßen regulär. Mittlerweile hat die HKB in Zusammenarbeit mit weiteren Theaterhochschulen eine Website entwickelt, die über die Schauspielausbildung informiert (hkb.bfh.ch/schauspielerin-werden). Angebote für Schulen der HKB werden ab diesem Semester wieder angeboten. Neu

gibt es auch Schnuppertage, an welchen Studieninteressierte einen direkten Eindruck über die Schauspielausbildung erhalten können. Ebenso wurde im Bereich Rythmik und Bewegung eine neue Masterausbildung eingerichtet, woraus ggf. auch Angebote für Schulen entstehen können. Am 18. September 2021 findet am Standort Zykadenweg der HKB eine Theaternacht statt, die von Studierenden organisiert wird.

Martina Albertini berichtet, dass es an der KS Winterthur eine grosse Herausforderung war, die Teilnehmenden der Theatergruppe während der Pandemie zu halten. Dies, da keine regulären Vorstellungen geplant werden konnten und auch weil die Theaterarbeit sehr zeitaufwändig ist, zu erwähnen sind etwa regelmässige Proben an Samstagen. Um die Jugendlichen zu einer aktiven Mitarbeit zu motivieren, wurde unter dem Arbeitstitel «Utopien/Distopien» das Projekt entwickelt. Dabei arbeiteten Jugendliche in maximal zu zweit insgesamt sieben Szenen, die zwischen 5 und 9 Minuten dauerten. Um die Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie einzuhalten, wurde das Projekt als Stationentheater umgesetzt. Insgesamt fanden 12 Vorstellungen statt, bei der das Publikum von Guides an die Stationen geführt wurden. Das Publikum reagierte positiv auf die Arbeit und auch die Jugendlichen fanden Vergnügen an den Freiheiten, die ihnen das Theaterprojekt bot. Im laufenden Schuljahr arbeitet die Gruppe an einer Adaption des Stücks «Bezahlt wird nicht» von Dario Fo.

Franziska Bachmann erzählt, dass die Jubiläumsproduktion anlässlich des 900-Jahre-Jubiläums des Klosters Engelberg stattfinden konnte, da die Vorstellungen der Stückentwicklung im Februar stattfinden konnten, und damit vor dem Lockdown. Im Schuljahr 20/21 wurde auf Wunsch der Gruppe das Stück «Die Physiker» erarbeitet. Dabei beteiligten sich auch Schülerinnen und Schüler im Ausstattungsbereich, wobei zu sagen ist, dass die betreffenden Jugendlichen dafür auch CAS-Punkte für das IBD sammeln konnten. Aufgrund der pandemischen Entwicklung konnte das Projekt nicht öffentlich aufgeführt werden, jedoch wurde das Projekt mit einer Filmaufnahme der Inszenierung. Im laufenden Schuljahr wird an der Stiftsschule Engelberg voraussichtlich das Stück «Die Räuber» erarbeitet; der definitive Entscheid wird zusammen mit der Gruppe getroffen, der verschiedene Vorschläge unterbreitet wurden.

6. Finanzen: Abnahme der Jahresrechnung

Die Kassierin informiert über die finanzielle Situation des Vereins und legt der Versammlung die Jahresrechnung 2020 vor. Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen. Insbesondere da die Weiterbildung des TAG ausgefallen ist,

schliesst das Vereinsjahr 2020 mit einem Gewinn von 1756.10 Franken ab. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2020.

7. (Wieder-)Wahl des Vorstandes

Franziska Bachmann stellt sich für erneut das Präsidium zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt ihre Wiederwahl einstimmig. Martina Albertini stellt sich erneut für das Amt der Kassierin zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt ihre Wahl einstimmig. Tristan Jäggi stellt sich erneut für das Amt des Kommunikationsverantwortlichen zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt seine Wiederwahl einstimmig. Klaus Opilik stellt sich erneut für das Amt des Weiterbildungsverantwortlichen zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt seine Wiederwahl einstimmig.

8. Programm 21/22 (Weiterbildungswochenende)

Die Weiterbildung 21/22 findet vom 14.–16. Januar 2022 statt. Angeboten wird der Kurs «Stimme schafft Stimmung – Sprache kreiert Welten» unter der Leitung von Barbara Gertsch und Matthias Flückiger. Damit wird die Weiterbildung nachgeholt, die ursprünglich auf den Januar 2021 vorgesehen war und aufgrund der pandemischen Situation abgesagt werden musste. Für eine nächste Weiterbildung wird das Thema «Chorisches Sprechen» vorgeschlagen. Die Idee wird weiterverfolgt.

9. Nächstes Theatertreffen in Schwyz (11.-15.05.22)

Klaus Opilik informiert über den Stand der Vorbereitungen zum TAG-Theatertreffen 2022 an der KKS Schwyz. Vor den Sommerferien wurden sämtliche Gymnasien in der Schweiz angeschrieben und eingeladen, ihr Interesse für eine Teilnahme zu bekunden. Bis dato haben sich fünf Gruppen gemeldet, für das Festival vorgesehen sind zehn Gruppen, analog zur Festivalausgabe 2015. Fraglich ist, ob die Durchmischung der Gruppen vor dem Hintergrund der Entwicklung der pandemischen Situation möglich ist – und das Festival in der vorgesehenen Form stattfinden kann. In diesem Fall beinhaltet das Programm verschiedene Aufführungen und Workshops, die von allen teilnehmenden Jugendlichen besucht werden können. Ausserdem ist ein Theaterfest geplant. Anmeldungen aus der Westschweiz und dem Tessin stehen derzeit noch aus.

10. Varia

Im Rahmen der Varia wird kurz über die Abgeltung von Urheberrechten diskutiert, insbesondere im Musikbereich. Diesbezügliche Überlegungen werden den Vereinsmitgliedern via Email mitgeteilt.

Die Situation von Tessiner Theaterlehrpersonen ist in verschiedenen Fällen problematisch. Die Präsidentin nimmt Kontakt mit den betreffenden Personen auf; falls erforderlich, wird sich der TAG für die Anliegen der Tessiner Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Es wird beschlossen, den Stücke pool fortzuführen.

Schwyz, den 28. August 2020

Für das Protokoll: Tristan Jäggi